



Ahiret (Axrete / Axiret)

Erdal Gezik

e.gezik@gmail.com

Veröffentlichungsdatum:

15. April 2026

Abrufdatum:

19.10.2026

Zitierweise:

Gezik, Erdal
(2026). Ahiret (Axrete / Axiret).
Alevitische Enzyklopädie —
ISIL: DE-4607.
<https://doi.org/10.68413/aleviansiklopedisi.am95b> (Abrufdatum:
19.10.2026)

Die Alevi-Enzyklopädie ist im
Rahmen des **Internationalen
Standard-Identifikators für
Bibliotheken und verwandte
Einrichtungen** unter dem Code
ISIL: DE-4607 registriert.

ISSN 3055-9928

ISIL URI /isil/DE-4607

LOBID

lobid.org/organisations/DE-4607

Permalink

id.zdb-services.de/resource/organisations/DE-4607

Adresse:

Alevi Ansiklopedisi
Körnebachstr. 49-51, 44143
Dortmund

info@aleviansiklopedisi.com

Zusammenfassung

Axrete (Jenseits) bezeichnet im Glaubenssystem des Dersim-Alevitentums (Raa Haqi) den heiligen Bereich, in dem die Existenz nach dem Tod stattfindet. Als eine der drei Ebenen von A Dina (der anderen Welt) wird Axrete auch Haq Dina (Welt der Wahrheit) genannt. Es ist der letzte Ort, den die Toten erreichen, nachdem sie Neq Dina (die vergängliche Welt) verlassen haben. Auch Oli Diwan, wo die Seele nach dem Tod gerichtet wird, befindet sich in diesem Bereich. In der Kosmologie von Raa Haqi wird Axrete nicht nur als eine Station nach dem Tod verstanden, sondern als eine moralische Schwelle, auf der die Verwandlung der Seele, der Prozess des Gerichts und die Bedingungen ihrer Rückkehr in die Welt bestimmt werden.

Schlüsselwörter: Ahiret, Batın, Dersim Aleviliği, Dersim Alevism, Ölüm, Öte Dünya, Raa Haqi, Zahir

Tod in der Kosmologie von Raa Haqi und Axrete [1]

Im Glaubenssystem von *Raa Haqi* existieren zwei grundlegende Bereiche: *Haq Dina* (Axrete) und *Neq Dina* (die vergängliche Welt). *Neq Dina* ist zeitlich begrenzt; die *ro* (Seele) kommt in diese Welt, um geprüft zu werden. In den Lehren von *Raa Haqi* gibt es keine von Natur aus guten oder bösen Seelen. Die Seele stammt von Haq und gehört zu den dreißig göttlichen Elementen, die dem Menschen bei der Schöpfung gegeben werden. Gut oder schlecht wird der Mensch durch sein Leben und seine Entscheidungen in *Neq Dina*.

Urheberrecht © 2026 Alevi-Enzyklopädie und Autor:in(nen). Alle Rechte vorbehalten. Sofern nicht anders angegeben, wird dieser Beitrag unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0) veröffentlicht. Bei jeder Nutzung ist eine ordnungsgemäße Quellenangabe erforderlich. Jegliche kommerzielle Nutzung, Bearbeitung, Übersetzung oder Wiederveröffentlichung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Alevi-Enzyklopädie und/oder der Autor:in(nen).

Der Tod des Menschen wird als *merdene* bezeichnet. Dieser Begriff meint nicht nur das biologische Ende. Er beschreibt die Rückkehr des Körpers zur Erde und die Rückgabe der göttlichen Eigenschaften im Menschen an Haq. Nach den Erzählungen von *Raa Haqi* erschafft Haq den Menschen aus Erde und gibt ihm dreißig Eigenschaften von sich. Als die Erde für die Schöpfung genommen wird, widersetzt sie sich. Haq beruhigt sie mit den Worten: "To ra bi oncia yenê to" (sie kommen von dir und kehren zu dir zurück). Der Tod gilt als Erfüllung dieses ursprünglichen Versprechens.

Die Seele, *helm* und *Oli Diwan*

Nach dem Übergang des Körpers zur Erde bleibt im Glauben von *Raa Haqi* ein weiterer göttlicher Bestandteil des Menschen-der *helm*-in *Axrete* bis zum Jüngsten Tag bestehen. Der Übergang der Seele von *Neq Dina* zu *Haq Dina* sowie ihre Rückkehr in die Welt werden im *Oli Diwan* bestimmt. In diesem Gericht legen zwei Engel, *Hekır* und *Nekır*, Rechenschaft über die guten und schlechten Taten der verstorbenen Person ab. Auf dieser Grundlage wird entschieden, in welcher Form die Seele in die Welt zurückkehrt.

Phasen nach dem Tod und rituelle Prozesse

Der Weg der Seele vom Verlassen der Welt bis zu ihrer Ankunft in *Axrete* umfasst mehrere Phasen:

Die ersten drei Tage: Der Tod beginnt nach dem Glauben bereits dreißig Tage vor dem letzten Atemzug. Da der Mensch aus dreißig göttlichen Elementen besteht, verlässt jeden Tag eines den Körper. Am dreißigsten Tag verlässt die Seele den Körper und *merdene* tritt ein. Der Moment des letzten Atems heißt *ro ontene* oder *jiyan da*. Der Tod eines guten Menschen gilt als leicht, der eines schlechten als schwer. In den ersten drei Tagen verlässt die Seele das Haus nicht. Sie bewegt sich zwischen Haus und Grab. In dieser Zeit wird im Haus an der Stelle des Verstorbenen eine Kerze angezündet.

Der dritte Tag:Die Seele verlässt das Haus und kehrt zum Grab zurück. Die Sachen des Verstorbenen werden gewaschen und verteilt. Da die Seele keinen Körper mehr hat, kann sie nicht essen oder trinken. Es wird geglaubt, dass eine hungrige Seele keine Ruhe findet. Daher wird vom dritten bis zum vierzigsten Tag jeden Abend Essen gegeben. Diese Gabe heißt *samia merdi* oder *xarina murinan*. Zwischen dem dritten und siebten Tag geht die Seele nach *Axrete* zum Gericht im *Oli Diwan*.

Der siebte und einundzwanzigste Tag:In dieser Zeit findet das Urteil im *Oli Diwan* statt. Nach dem Urteil gehört die Seele nicht mehr zur verstorbenen Person. Deshalb wird das Grab besucht und Abschied genommen. Es bleibt nur der *helm*, der in *Axrete* auf den jüngsten Tag wartet.

Der vierzigste Tag:Die Seele kehrt in neuer Form (*don*) in die Welt zurück. Die Familie besucht das Grab, und die Trauerzeit endet. Männer rasieren sich, Frauen legen die schwarzen Tücher ab.

Der achtundvierzigste Tag:Die Familie besucht erneut das Grab. Dieser Besuch bedeutet, die zurückgekehrte Seele zu begrüßen und ihr Glück zu wünschen.

Einige Rituale für die Toten in Dersim

Wichtige Rituale sind:

Beim letzten Licht des Tages (*tija merdu*) wird kein Wasser getrunken, damit der *helm* der Toten keinen Durst hat.

Jeden Donnerstagabend wird *samia merdu* (Speise für die Toten) gegeben.

Jeden Herbst wird *xêre merdu* (Spende für die Toten) durchgeführt.

Beim *Gaxan* wird am letzten Donnerstag im Dezember ölhaltiger Teig ins Feuer geworfen und der Name der Verstorbenen genannt.

Im Frühling (*Haute Mal*) werden die Gräber besucht.

Schluss

Axrete im Glaubenssystem des Dersim-Alevitentums (*Raa Haqi*) ist nicht nur ein Ort nach dem Tod. Es ist ein zentraler Bereich, in dem die Verwandlung der Seele, das moralische Gericht und die kosmische Kontinuität bestimmt werden. Der Tod (*merdene*) bedeutet mehr als das Ende des Körpers. Er steht für die Rückkehr des Menschen zu seinem göttlichen Ursprung und die Erfüllung eines ursprünglichen Versprechens an Haq. Die Seele wird im *Oli Diwan* geprüft. Dieses Urteil bestimmt ihre Rückkehr in die Welt und das Verweilen des *helm* in *Axrete*. In diesem Sinne ist *Axrete* ein grundlegender Bereich des Glaubens, der die Verbindung zwischen Leben, Tod und Wiederkehr in der Kosmologie von *Raa Haqi* ermöglicht.

Endnoten

[1] Redaktionelle Notiz: Dieser Beitrag basiert auf dem entsprechenden Eintrag in Erdal Gezik und Hüseyin Çakmaks *Raa Haqi - Riya Haqi / Dersim Aleviliği İnanç Terimleri Sözlüğü* (Ankara: Kalan Yayınları, 2010). Die vorliegende Fassung wurde von den Autor:innen der Originalpublikation geprüft und aktualisiert.

Quellenangaben und weiterführende Literatur

Gezik, Erdal, and Hüseyin Çakmak. 2010. *Raa Haqi - Riya Haqi / Dersim Aleviliği İnanç Terimleri Sözlüğü*. Ankara: Kalan Yayınları.

Hüseyin Çakmak. 2007. "Raa Haq İnancında 'Ölüm' ile İlgili Gelenek ve Ritüeller", *Munzur* sayı 27/28, s. 59-71.